



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

„Aktiv im Alter“ Programmkonzeption

■ Programm

Aktiv ■

■ Alter

Programmkonzeption

Ziele des Programms „Aktiv im Alter“

- Erweiterung der Möglichkeiten älterer Menschen zum Mitgestalten und Mitentscheiden in Kommunen
- Aufbau gesellschaftlicher Verantwortungsrollen
- Verbesserung des Altersbildes in der Gesellschaft
- Stärkung des Generationenzusammenhalts
- Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge
- Neudefinition von Lebensqualität in Kommunen

Partner des Programms

- Kommunale Spitzenverbände:
 - Deutscher Städte- und Gemeindebund
 - Deutscher Städtetag
 - Deutscher Landkreistag
- **Städtenetzwerk Baden-Württemberg**
- **Wohlfahrtsverbände**
 - Caritas
 - Diakonie
 - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)
- **Kirchen**
 - Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), (vertreten durch die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit (EAfA))
- **Senioren- und andere Organisationen**
 - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)
 - Seniorenorganisationen
 - Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
 - Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- **Bundesländer**
(vertreten durch Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz)

Geplanter Programmablauf

- 2007: Erarbeitung des Memorandums „Mitgestalten – Mitentscheiden“
- 2007/Anfang 2009: Vorbereitende Workshops für die Themenbereiche, in denen die Leitlinien vor Ort umgesetzt werden sollen
- 2.4.2008: Übergabe des Memorandums an Bundesministerin von der Leyen
- anschließend Unterschriftensammlung unter das Memorandum bei Ländern, Kommunen, Verbänden und Organisationen
- Frühjahr 2008: Wettbewerb für Kommunen um die Teilnahme an der Umsetzung der Leitlinien des Memorandums „Mitgestalten – Mitentscheiden“
- Herbst 2008/2009 Erprobungsphase in 50 Kommunen
- Herbst 2009/2010 Erprobungsphase in weiteren 100 Kommunen
- 2010: wissenschaftliche Auswertung des Modellprogramms

Themenfelder der Umsetzung der Leitlinien in Lokalen Foren in den Kommunen

- Politische Partizipation
- Wohnen und Wohnumfeld
- Sport, Gesundheit und Prävention
- Bildung und Kultur
- Nachbarschaftshilfen und Dienstleistungen
- Infrastruktur für ein aktives Alter

Dieses PDF ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung;
es wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de

Stand: November 2007

Gestaltung: KIWI GmbH, Osnabrück

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 018 01/90 70 50**
Fax: 03018/5 55 44 00
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
E-Mail: info@bmfsfj.service.bund.de

* jeder Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich

** nur Anrufe aus dem Festnetz, 3,9 Cent
pro angefangene Minute